



Rainer Klinke (1936-2008)

Horst-Werner Korf, Thomas Deller und Herbert Zimmermann

Professor Dr. med. Rainer Klinke, langjähriger Direktor des Instituts für Physiologie II am Fachbereich Medizin der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main verstarb am 8. September 2008 nach kurzer schwerer Krankheit. Mit ihm haben wir einen hervorragenden Neurowissenschaftler, akademischen Lehrer und geschätzten Kollegen verloren, der den neurowissenschaftlichen Schwerpunkt der Goethe-Universität und der Medizinischen Fakultät maßgeblich geprägt hat.

Rainer Klinke wurde 1936 in Landsberg, Oberschlesien, geboren und wuchs in Franken auf. Von 1954-1963 studierte er Medizin in Erlangen, Wien und Heidelberg und wurde mit einer Arbeit „Experimentelle Untersuchungen über die Speicherung von radioaktiven Phosphor in Tumorgewebe“ zum Dr. med. promoviert. Von 1964 bis 1966 war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Physiologischen Institut der Universität Erlangen tätig und wechselte 1966 an das von Prof. O.-J. Grüsser geleitete Institut für Physiologie der Freien Universität Berlin. Hier habilitierte er sich mit einer Arbeit über „Die funktionelle Bedeutung der efferenten Innervation im vestibulären und akustischen System“ und wurde 1971 zum Professor ernannt. 1977 folgte Rainer Klinke einem Ruf an die Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main an den Lehrstuhl für Physiologie und leitete das Institut für Sinnes- und Neurophysiologie bis zu seiner Emeritierung im Jahr 2004. Auch als Emeritus arbeitete er hoch engagiert weiter - bis zum Ausbruch seiner schweren Krankheit im Frühsommer 2008. Rainer Klinke war Sprecher zweier Sonderforschungsbereiche (45 und 269) der Deutschen Forschungsgemeinschaft.

Rainer Klinke war fasziniert von den Mechanismen und Prozessen neuronaler Plastizität, nicht nur im akustischen System, seinem ureigenen Forschungsgebiet, das er durch fundamentale Entdeckungen vorantrieb. Bereits als junger Assistent (1968) beobachtete er, dass die Wegnahme eines einzigen Reizes nach einer regelmäßigen Serie von akustischen Reizen zu einer spezifischen Antwort führte. Dieser Befund war zu jener Zeit völlig überraschend, er bildet jedoch heute eine wichtige Grundlage für neurowissenschaftliche und medizinische Standard-



untersuchungen (z.B. das EEG). Rainer Klinke entdeckte, dass Glutamat der entscheidende exzitatorische Transmitter in der Cochlea ist und dass Schleifendivertika die Abstimmbarkeit der Hörnerven reduzieren, ein erster Hinweis auf aktive Verstärkungsprozesse in der Cochlea. Mit seinen Mitarbeitern führte er wegweisende Untersuchungen zur vergleichenden Hörphysiologie, zur efferenten Innervation der Cochlea und zu Regenerationsprozessen nach Schalltrauma durch. Sein besonderes Interesse galt der Frage, ob und wie frühe Cochlea-Implantationen die bei Taubheit oder Hörverlust auftretenden Defizite des zentralen auditorischen Systems günstig beeinflussen können. Die Befunde an tauben Katzen, dass chronische Elektrostimulation der Cochlea funktionelle Reifungsprozesse im primären auditorischen Kortex entscheidend fördern, liefern das neurobiologische Fundament für die heute gängige Behandlung ertaubter Kinder mit Cochlea-Implantaten.

Rainer Klinke war ein gefragter Gutachter. Er diente im Herausberggremium von

„Hearing Research“ und von „Audiology and Neurootology“, er war ein begeisterter und begeisternder Wissenschaftler und akademischer Lehrer, der in rhetorisch geschliffenen Vorlesungen und Vorträgen seine Zuhörer, Studierende, Mitarbeiter und Kollegen in seinen Bann zog. Das von Klinke, Pape und Silbernagel herausgegebene Lehrbuch der Physiologie ist ein Standardwerk, das mittlerweile in viele Sprachen übersetzt wurde.

Wir vermissen Rainer Klinke in unseren Reihen und danken ihm für sein unermüdliches Engagement für die Neurowissenschaften und seine oftmals erfahrene persönliche Unterstützung.

Korrespondenzadresse

Prof. Dr. med. Horst-Werner Korf
Geschäftsführender Direktor der
Dr. Senckenbergischen Anatomie
Fachbereich Medizin
J.-W.-Goethe-Universität Frankfurt am Main
Theodor-Stern-Kai 7
60590 Frankfurt am Main
Tel.: +49 69 63016040
E-Mail: korf@em.uni-frankfurt.de

Fehlende Mitgliederadressen

Von folgenden Mitgliedern fehlt uns die korrekte Anschrift:

Gillen, Dr. Clemens (vormals: Aachen)
Kresse, Wolfgang (vormals: Berlin)
Linke, Peter (vormals: Berlin)
Muth, Kathrin (vormals: Wiesbaden)
Sibug, Dr. Rosana M. (vormals Rijswijk, Niederlande)
Tran, Viet Phuong, (vormals Münster)
Weber, Dr. Martin (vormals Bern)
Zippel, Dr. Ursula (Rentnerin, vormals Berlin)

Für Hinweise sind wir dankbar.